



Schwarz und Weiss



Zsuzsanna Gahse. Bild: Sandro Zoller Kreuzlingen. Die gebürtige Budapesterin Zsuzsanna Gahse lotet die diversen Schreibgattungen aus, sieht sich aber nicht als Avantgardistin. Ihre mit verschiedenen Füllern nur in schwarz geschriebenen Zeilen und Texte sind eigentlich «ein Faustschlag gegen Gutenbergs Buchdruck», findet die Künstlerin. Die Schriftbilder sind materiell fragil, inhaltlich interessant und das erste Mal in grösserer Auswahl öffentlich zugänglich. Die übereinander

gelagerten Wörter behandelt Gahse ebenfalls in ihren Büchern. Auf diese Ausdrucksform gelangte sie beim Anblick einer Fluginformationstafel, welche beim Blättern für das blosse Auge verwischt wirkt.

Das zweite unter dem Namen «empty garden» ausgestellte Projekt liefert Ursula Palla, ehemals Assistentin von Pipilotti Rist. «Meine aktuelle Arbeit ist ein Denkmal für Unkräuter», sagt Palla. Wegen einer Recherche war sie gerade in der Gegend und besuchte Monets Garten in Giverny. Sie wollte sehen, ob wilde Kräuter unterdessen einen Weg zwischen die exotisch gezüchteten Pflanzen fanden. Als sie heimische «nutzlose» Kräuter vorfand, gab ihr das den Ansporn für ein Projekt dazu. Das drahtige und knorrige aus Bronze gegossenen «Uchrut» ragt trotz aus dem betonboden heraus und wird durch einen Hellraumprojektor als Schatten an die Wand projiziert. Die Vernissage im Kunstraum Kreuzlingen, mit Kurator Richard Tisserand, beginnt heute Abend um 19.30 Uhr. *Sandro Zoller*